

# Wurzelmilben

## Biologie

Moder- und Wurzelmilben (Tyroglyphidae)

Die relativ große Wurzelmilbe *Rhizoglyphus echinopus* Fum. et Rob. ist etwa 0,7-1,5 mm lang, der Körper ist oval und gedrunken, birnenförmig, weißlich glänzend. Beine braun mit kräftigen Dornen. Eier sind weiß, ebenfalls groß und werden an Pflanzenteile abgelegt. Die Entwicklung der Milbe wird bei hoher Luftfeuchtigkeit begünstigt.

Lebt allgemein als Sekundärschädling an Wurzeln schon geschwächter oder kranker Pflanzen. Schafft durch Wurzelzerstörung Eintrittspforten für pathogene Pilze, verschleppt auch Pilzsporen. *Rhizoglyphus* kann auch die Basis unterer, auf dem Substrat aufliegender Blätter schädigen. Die Modernmilben der Gattung *Tyrophagus* haben einen gedrunkenen Körper, sind weißlich gefärbt mit starker Behaarung. Leben häufig zwischen den Blattscheiden wo es stellenweise zu Massenvermehrungen kommen kann.

## Schadbild

*Rhizoglyphus* fressen das Wurzelgewebe ab, Epidermis und Zentralzylinder bleiben bestehen. In beschädigten Pflanzenteilen Gänge mit den Milben sichtbar. Aufliegende Blätter können unter Umständen verbräunen und zerstört werden. *Tyrophagus* können gelegentlich bei Massenaufreten schädlich werden, dann auch Schädigungen an gesundem Pflanzengewebe. Blütenstiele besonders von *Paphiopedilum* ähnlich dem Schaden durch Weichhautmilben gestaucht und mit nekrotischen Streifen. Befallene Blätter werden weichfaul.

## Bekämpfung

Eine direkte Bekämpfung von Wurzelmilben ist nur begrenzt möglich, das Eintauchen des Wurzelballens in Akarizidlösung nur bei wertvollen Einzelpflanzen wirtschaftlich sinnvoll. Vermeidung der Vermehrung durch optimale Kulturführung und Stärkung der Wurzelbildung. Gegen Modernmilben sind die gebräuchlichen Akarizide in der Regel ausreichend wirksam. Als natürliche Feinde von Wurzel- und Modernmilben siedeln sich in Orchideenkulturen häufig Raubmilben und Gallmückenlarven an.